

# Gypznik

Autor(en): **Freuen, Sven**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **New Life Soundmagazine**

Band (Jahr): - **(1989)**

Heft 46

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-1052531>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# GYPZNIK

GYPZNIK - und es gibt sie doch!

Vor 24 Stunden von einem Kurztrip zu Sebi zurückgekehrt, Kerze an, zurückgelehnt, "Cure" aufgelegt... aber halt: Gedanken an die tapferen Recken von Sebis Bergtouren (Gruss an Micky, Anke und Ulli) dürfen nicht verschwendet werden im Zeitalter der Computerchips und Fuzzgitarren, it's time for GYPZNIK - today, tomorrow and forever!

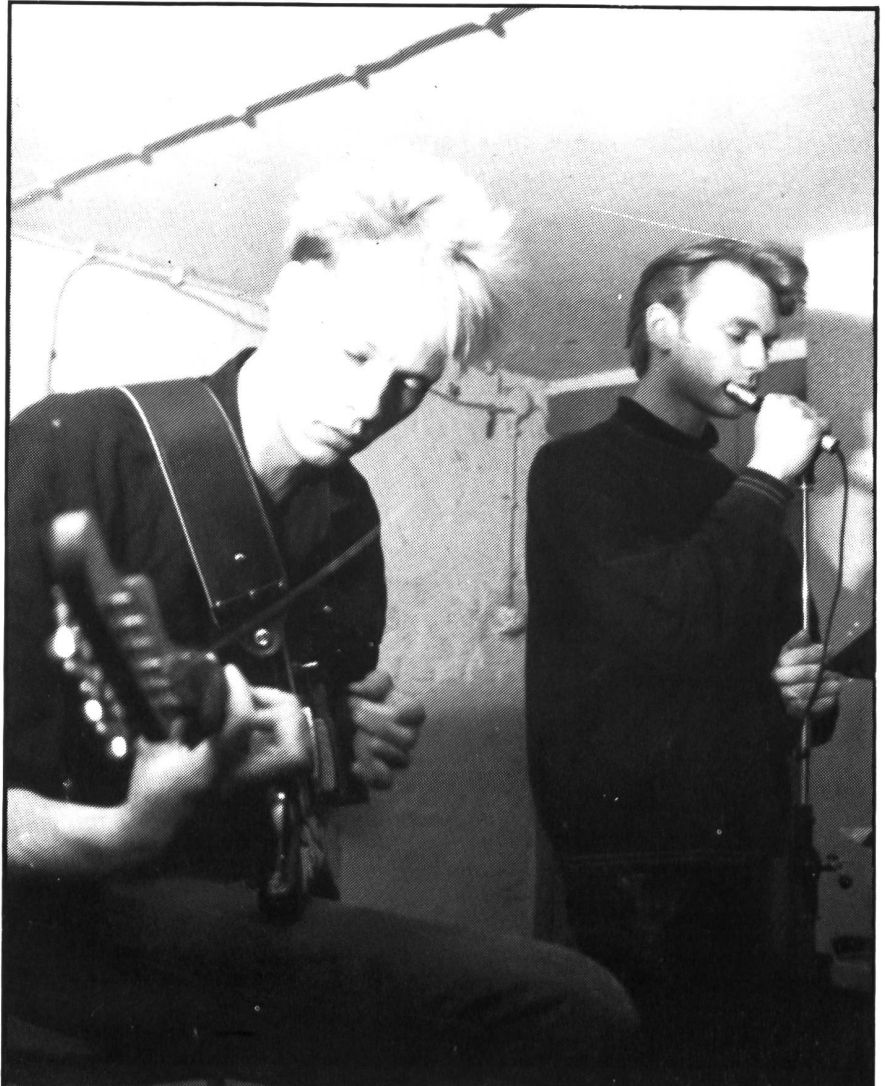
GYPZNIK? Gipsnich? Gibt es nicht? So fing es bei zwei Oldenburgern Gewächsen einmal an, als Tontechniker und Ideengeber Ingo Schnoor die Band nach einem Gruppennamen fragte. Dies muss wohl an einem kalten Novembertag 1986 passiert sein (Do you remember?). Wie sonst sollen sich Musikkritiker seit dem Erscheinen ihrer ersten Maxi im Dezember '87 über den Musikstil von GYPZNIK streiten? "Heimspiel" spricht von industrial - noise - hardcore - disco - oder - so, "Maximum Rock'n'Roll" denkt im April '88 an "Joy Division", das "Bremer Blatt" ordnete sie zwei Monate vorher dem belgischen Dürer-Dancefloor zu! Und was halte ich davon? Gipznik sage ich einmal!

Andy Meuten (gui. etc.) und Frank Hagedstedt (voc. etc.) haben seit 1987 zehn Stücke veröffentlicht, davon vier auf Platte, was umso erstaunlicher ist, da ihre erste Veröffentlichung eine 3-track-maxi war und kein Tape. Ein Tape folgte erst im August '88, ein weiteres soll demnächst folgen, jedoch scheitert dies bisher noch daran, dass Andy Vater wurde oder dies zumindest versucht hat... Äh, blickt noch jemand durch? Nein? Aber habt ihr Plan bei Nik Fiend? Also! No more questions!

Apropos Nik Fiend, der Bogen zu "Alien" wäre gespannt, denn GYPZNIK klingen in meinen Ohren genauso vertrackt und genial wie "Alien", was nur für sie spricht. Es ist einfach flashmässig, was GYPZNIK aus ihren "etc." herausholen. "etc." bedeutet übrigens synthetische Effekte, Drum-bos und Basseinlagen, die die schrägen Gitarren und den Flashigen Gesang begleiten.

Liegt es an der Kerze, an der Zigarette oder an der Musik, dass sich ein Geruch von Trockeneisnebel um meine Nase legt und fast den Artikel vergessen lässt? Schwaden von Trockeneisnebel werden wohl auch ihre leider recht wenigen Liveauftritte unterstützen. Ich spüre es förmlich in meiner tiefsten Psyche, aber werde ich je in den Genuss einer ihrer Liveauftritte kommen? Ich hoffe es doch sehr, sollen sie laut Franks Aussage (klang absolut glaubhaft!?) doch live ihr Publikum in Begeisterung und Erstaunen versetzen.

Das Oldenburger Duo behauptet zwar gerne von sich, dass sie minimal music bieten, doch Untertreibung war schon immer die Stärke der gött-



lichen Klasse. Dürer sind sie, genial sind sie, interessant und neuartig noch dazu! Was will man mehr? Eine Stadthalle vielleicht? Genau, dort können sie dann auftreten!

Noch was vergessen? Ach ja, auf dem ersten "Elbgrund"-Sampler sind sie vertreten und haben dort natürlich das beste Stück abgeliefert, mit

"Schwefel" waren GYPZNIK schon auf einem Berliner Tapesampler und Du solltest sofort Tapes, Platten und Infos bei Andy Meuten, Nadorster Strasse 73, D-2900 Oldenburg anfordern. Sven Freuen

## GYPZNIK - releases

- 1987  
"Dogs of duty" (RUB 01)  
3-track-maxi ("Days of Duty", "Walls become gates", "Rubbish")
- 1988  
"Lust is the root of all evil" (RUB 02)  
6-track tape ("Beyond skin", "Anyway", "Do you remember", "Panic", "You don't", "Good morning, everybody")  
"Berlin Sampler '88" (RUB 03)  
mit dem track "Beyond skin" neben "Schwefel", "Webcore" u.a. auf tape vertreten, mittlerweile aber ausverkauft
- 1989  
"Elbgrund-Sampler" (EG 01)  
4-Track-EP (u.a. GYPZNIK mit "Mean Man Michael")

Lust  
is  
the  
root  
of  
all  
evil.

